

VOLKSSOLIDARITÄT

Regionalverband Südthüringen e.V.

Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Partner des Verbandes



Besuch der Messe Altenpflege in Nürnberg

39. Ausgabe 6/2023

MITEINANDER - FÜREINANDER

Einrichtungen	Telefon	Fax
SUHL		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Seniorenresidenz Suhl Gemeinsam Leben gGmbH, Am Bahnhof 19, 98529 Suhl www.seniorenresidenz-suhl.de Vollstationäre Pflege Kurzzeit- und Urlaubspflege Verhinderungspflege	03681 / 80 700	03681 / 80 70 499
Sozialstation der Volkssolidarität, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl Ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaft „Am Himmelreich 2a“ Beratungsdienst	03681 / 79 60 51	03681 / 79 60 21
Service Wohnen „Haus der Volkssolidarität“, Auenstraße 80, 98529 Suhl „Haus für ältere Bürger“, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl Wohnanlage „Am Stadtpark“, Straße der OdF 11-13, 98527 Suhl Wohnberatung, Hausnotruf	03681 / 79 60 13	03681 / 79 60 20
Seniorenwohnanlage, „Am Bahnhof 21“, 98527 Suhl Seniorenwohnen, Wohngemeinschaften	03681 / 79 60 13 03681 / 79 60 25	
Seniorenwohnanlage „Am Himmelreich 13“, 98527 Suhl Seniorenwohnen	03681 / 79 60 13	
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Senioren-Begegnungsstätte, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
„Haus der Volkssolidarität“ Senioren-Begegnungsstätte Auenstraße 80, 98529 Suhl	03681 / 72 40 83	03681 / 45 50 456
Senioren-Begegnungsstätte, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl	036817 / 41 21 38	
Senioren-Begegnungsstätte „Am Stadtpark“ Straße der OdF 11, 98527 Suhl	03681 / 80 60 22	
Freizeittreff "Auszeit", Julius-Fucik -Straße 34, 98527 Suhl	03681 / 30 77 82	
Kindertageseinrichtung „Kinderland“, Hennebergstr. 10, 98527 Suhl	03681 / 72 45 88	03681 / 80 49 909
Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter Schopfenstraße 15, 98528 Suhl	03681 / 46 16 01	03681 / 46 16 01
SONNEBERG		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Geschäftsstelle Sonneberg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg	03675 / 42 50 440	03675 / 42 50 441
Wohn- und Pflegezentrum "Goldene Au" Bettelhecker Straße 1, 96515 Sonneberg Senioren-Begegnungsstätte	03675 / 40 69 30	03675 / 40 69 3999
Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Schanzstraße 10, 96515 Sonneberg	03675 / 40 62 26	03675 / 40 62 27
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Bismarckstraße 35, 96515 Sonneberg	03675 / 42 62 37	03675 / 42 70 776
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg	03675 / 42 50 442	
STEINACH / STEINHEID		
Freizeitzentrum „Reich“, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 22	036762 / 29 90 20
Begegnungsstätte, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 46	
Senioren-Begegnungsstätte, Markt 8, 98724 Steinheid	036704 / 70 543	

1. Grußwort	2
- Bodo Groß, Ehrenvorsitzender des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V.	2
2. Wir über uns	3
- Volkssolidarität Bundesverband e.V.	3
- Auszeichnungsveranstaltung	4
- Landesvorsitzende der Volkssolidarität Thüringen e.V. zu Besuch	5
- Messe ALTENPFLEGE Nürnberg	6
3. Beiträge der Einrichtungen	7
- Freizeitzentrum „Reich“ Steinach	7
- „Haus der Volkssolidarität“ Suhl	8
- Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg	9
- Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Sonneberg	10
- Seniorenresidenz Suhl	11
- Freizeittreff „Auszeit“ Suhl	12
- Reisedienst der Volkssolidarität	

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.
Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl, Tel.: 03681 / 79 600

Redaktionsteam: Matthias Kunze, Ursula Bönnhardt, Tina Markowski, Simone Dunger

Ausgabe: 39. Ausgabe, Juni 2023



Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Mitglieder, Freunde und Partner der Volkssolidarität,

mein Name ist Bodo Groß, geboren 1940 in Breslau – Schlesien.

Ich war gerade mal 4 Jahre alt, als meine Mutter, die Oma und ich 1944 die Flucht aus der Heimat antraten und evakuiert wurden.

Mit einem Koffer und Handgepäck flüchteten wir vor der anrückenden Front. Zum Schluss hatten wir uns nur noch selbst und das, was wir auf dem Leib trugen. Koffer, Handgepäck und Papiere wurden gestohlen bzw. gingen verloren. Die Zwangsevakuierung endete schließlich in Lauscha (Köpplein).

Einige von Ihnen haben sicherlich das gleiche Schicksal erlebt. Das betrifft die noch unter uns Lebenden zwischen 70 und 90 plus. Gegen Not und Verzweiflung wurden die eigenen Kräfte zur hilfreichen Tat und zum ermutigenden Beispiel. Da wurde nicht gefragt nach Herkunft, Gesinnung und Konfession. Wer helfen wollte und konnte war willkommen und wurde gebraucht.

Viele Flüchtlinge kamen aus den deutschen Ostgebieten und dem Sudetenland. Sie alle kamen meist nur mit dem, was sie auf dem Leib trugen. Sie mussten eine Unterkunft – Wohnraum – haben.

Dies alles erinnert mich daran, wie es den Menschen geht, die aus Syrien, dem Irak, Libanon und dem arabischen Raum flüchten, um ihr Leben zu retten. Das Gleiche gilt für die kriegsgeplagten Menschen aus der Ukraine, die Zuflucht bei uns suchen.

Mit der Gründung der Volkssolidarität am 24. Oktober 1945 in der, von den Folgen des 2. Weltkrieges schwer geprüften Stadt Dresden, wurde ein deutli-

ches Zeichen von Lebenswillen und menschlicher Hoffnung gesetzt. Die Jahre von 1945 bis 1949 belegen die Größe und Spannweite der Aufgaben und Leistungen der Volkssolidarität bis heute!

Die Volkssolidarität wurde zum Inbegriff von Hilfe in vielfältiger Not – Geld, Nahrungsmittel, Möbel und Medikamente wurden gesammelt, Spenden wurden gesammelt und verteilt. Dazu bedurfte es vieler freiwilliger Helfer. Dort zu helfen, wo Hilfe am nötigsten ist, wurde zu einem wichtigen Prinzip der Volkssolidarität.

Um auf die eingangserwähnten Worte zurückzukommen – die Volkssolidarität ist aus der Not heraus geboren worden, Alten, Armen, Kindern, Schwachen und Bedürftigen zu helfen – wenn auch in etwas anderer Form. Aber gerade in dieser Mission steht die Volkssolidarität noch heute in der Pflicht und fühlt sich für Menschen wie Sie, hier und heute verantwortlich.

Unter dem Motto:

„Miteinander – Füreinander“
„Miteinander Leben – Füreinander da sein“

Bodo Groß
Ehrevorsitzender des Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Der Erste Mai - ein erkämpfter Feiertag

Volkssolidarität fordert gerechte Lastenverteilung und faire Löhne

„Ob im öffentlichen Dienst, in den Pflegeberufen oder bei der Bahn - die Beschäftigten kämpfen angesichts der Folgen von Krisen, Krieg und Inflation um die Sicherung und Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse und um einen gerechten Anteil am gesellschaftlichen Wohlstand. Das unterstützt die Volkssolidarität ausdrücklich und fordert aus Anlass des Maifeiertages die angemessene Anerkennung all derer, die in den schwierigen Zeiten der letzten Jahre mit ihrer „systemrelevanten“ Arbeit die Gesellschaft zusammengehalten haben“, erklärt Susanna Karawanskij, Präsidentin der Volkssolidarität.

Angesichts der Streiks in den vergangenen Wochen weisen wir als Volkssolidarität darauf hin, dass der 1. Mai weniger die Arbeit feiert als vielmehr diejenigen, die arbeiten und die diesen Tag erkämpft haben. „Der diesjährige 1. Mai fällt in einen Zeitraum, wo die Menschen immense Teuerungen, vor allem bei Lebensmitteln und Energie bewältigen müssen. Auch die schnell steigenden Mieten und Wohnkosten bringen viele Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen an die Grenze ihrer Belastbarkeit. Menschen haben Verlustängste, sind von Armut bedroht oder bereits betroffen, ebenso wie ihre Kinder.

Umso bitterer ist das Geschacher der Bundesregierung in der Debatte um die Kindergrundsicherung. Im Hinblick auf die der Inflation hinterherhinkenden Löhne und Gehälter und den nach wie vor großen Niedriglohnsektor ist es nur zu verständlich, wenn die Beschäftigten auf die Straße gehen und die Arbeit niederlegen.“ Und sie fügt hinzu: „Vertreter*innen von Arbeitgeber*innenverbänden und der Wirtschaftswissenschaft kritisierten die Forderungen der Beschäftigten und Gewerkschaften als überzogen. Dem widerspricht die Volkssolidarität. Es kann nicht sein, dass trotz der multiplen Krisen in der Welt die börsennotierten Konzerne in diesem



Susanna Karawanskij, Präsidentin der Volkssolidarität

Jahr Rekorddividenden ausschütten und Geld an ihre Aktionäre auszahlen, welches Beschäftigte weltweit erarbeitet haben. Dann muss bei den Arbeitenden ein gerechter Anteil am Reichtum der Gesellschaft ankommen.“

Die Volkssolidarität nimmt den 1. Mai zum Anlass, ihre Forderungen zu erneuern: Für eine sozial gerechte Politik, für faire Löhne und Gehälter, für eine Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums von oben nach unten und für eine Politik, die insbesondere Kinderarmut und Armut im Alter wirksam bekämpft.

Auch die Mitarbeiter*innen der Volkssolidarität leisten unverzichtbare Arbeit in der Versorgung und Betreuung und damit ihren Beitrag, auch unter schwierigen Bedingungen den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu fördern. Dafür gebührt ihnen Wertschätzung und auch materielle Anerkennung.

Der Gesundheitsminister und die Regierung sind an der Reihe, eine langfristige und sektorenübergreifende Strategie zu etablieren, anstatt Stückwerk anzubieten“, fordert Susanna Karawanskij und mahnt: „Der Personalnotstand hängt unmittelbar mit der pflegerischen Versorgungssicherheit und -qualität zusammen. Um Versorgungslücken zu vermeiden, müssen die Fragestellungen rund um die Pflege endlich umfassend angegangen werden!“

15.05.2023

Auszeichnungsveranstaltung

Auszeichnungen fürs Ehrenamt

Im Januar fand eine Auszeichnungsveranstaltung des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. in der Begegnungsstätte im Haus der Volkssolidarität Aue 80 statt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Vorstandsvorsitzenden Herrn Thomas Thömmes. Er begrüßte die Gäste, unter ihnen die Ehrenmitglieder Frau MR Bärbel Strauch und Herr Bodo Groß.

Im Anschluss folgte ein buntes Programm mit den „Rennsteigspatzen“ unter der Leitung von Frank Kardenik. Mit ihrer lustigen und pffiffigen Art begeisterten sie die anwesenden Gäste. Es wurde viel gelacht und Beifall geklatscht. Alle waren begeistert von dem Programm.

Nach dem Kulturprogramm wurden Auszeichnungen für aktive Helferinnen der Volkssolidarität vorgenommen. Frau Bergit Römhild erhielt die Ehrenurkunde der Volkssolidarität. Frau Bärbel Lindemann die bronzene Ehrennadel und Frau Rosemarie Wilhelmi sowie Frau Marion Manteuffel bekamen die silberne Ehrennadel der Volkssolidarität.

Die ehrenamtlichen Helferinnen sind seit Jahrzehnten Mitglied in der Organisation der Volkssolidarität und arbeiten seit Jahren im Vorstand der Ortsgruppe. Dieser beispielhafte und unermüdliche Einsatz als Volkshelfer mit all seinen Verpflichtungen dient dem Wohl der meist älteren Mitglieder und



Marion Manteuffel, Bärbel Lindemann, Rosemarie Wilhelmi, Bergit Römhild (v.l.)

dem Fortbestehen der Volkssolidarität insgesamt Frau Marion Manteuffel, Vorsitzende der Ortsgruppe 24 leistet seit vielen Jahren hervorragende Arbeit in der Seniorenbetreuung. Für die Mitglieder der Volkssolidarität organisiert sie regelmäßige thematische Veranstaltungen, Ausflüge und gesellige Zusammenkünfte. Gerade während der durch Corona bedingten Einschränkungen hat Frau Manteuffel den Kontakt zu den Mitgliedern gehalten und Unterstützung angeboten.

Ein gemeinsames Abendessen rundete die Veranstaltung ab. Wir bedanken uns bei den Rennsteigspatzen für die gute Unterhaltung. Danke auch an das Küchenteam von Menü Express Gotha für die Versorgung mit Canapes und Soljanka.

Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen der Begegnungsstätte unter Leitung von Frau Sylvia Botzki für die Bewirtung der Gäste.

Die Rennsteigspatzen begeistern mit ihrem Programm.



Landesvorsitzende der Volkssolidarität Thüringen e.V.

Besuch der Landesvorsitzenden der Volkssolidarität Thüringen e.V.

Auf Einladung besuchte die Landesvorsitzende der Volkssolidarität Thüringen e.V. Frau Karola Stange und ihre Mitarbeiterin Frau Simone Nordheim am 30.03.2023 den Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V.

Zu Beginn nahmen sie an der Ortsgruppenberatung in der Begegnungsstätte im Haus der Volkssolidarität teil. Frau Karola Stange kam mit den Ortsgruppenvorsitzenden ins Gespräch und erfuhr viel über deren ehrenamtliche Arbeit.

Anschließend besuchte sie gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Thomas Thömmes und dem Geschäftsführer Herrn Matthias Kunze die Seniorenresidenz „Gemeinsam-Leben“ und die Kindertageseinrichtung „Kinderland“. Dort wurden sie von den Leiterinnen Frau Ines Hähnlein-Wolf, Seniorenresidenz und Frau Christina Kohl, Kindertageseinrichtung „Kinderland“ empfangen und durch die Einrichtungen geführt. Man kam ins Gespräch und tauschte sich aus.

Ihren Besuch beendete Frau Karola Stange nach vielen Gesprächen und Eindrücken in der Geschäftsstelle des Regionalverbandes. Sie zeigte sich sehr beeindruckt und war begeistert von der Vielfalt der Angebote und von der Entwicklung des Volkssolidarität Regionalverbandes Südthüringen e.V. seit der Wende.



Karola Stange, Thomas Thömmes, Ines Hähnlein-Wolf (v.l.)

Besuch der Seniorenresidenz und der Kindertageseinrichtung „Kinderland“



Thomas Thömmes, Christina Kohl, Karola Stange, Simone Nordheim (v.l.)

Ortsgruppenberatung im Haus der Volkssolidarität



Messe ALTENPFLEGE in Nürnberg

Die Messe ALTENPFLEGE in Nürnberg ist die Leitmesse der Pflegewirtschaft und der wichtigste Treffpunkt im Pflegesektor. Sie fand vom **25. bis 27. April 2023** statt. Der dreitägige und hochkarätig besetzte Kongress bündelte alle maßgeblichen Kräfte.

Über 500 Aussteller:innen waren dabei und zeigten neueste Entwicklungen, Trends, Dienstleistungen und Produkte sowohl für die stationäre als auch ambulante Pflegewirtschaft. Das Angebot der Pflegemesse Nürnberg umfasste die Themenbereiche Pflege & Therapie, Beruf und Bildung, IT & Management, Küche, Ernährung, Textil & Hygiene sowie Raum & Technik. Themen wie Nachhaltigkeit, Energie, Digitalisierung, vernetztes Wohnen und Innovationen standen bei der diesjährigen Leitmesse im Mittelpunkt.

Am 26.04.2023 besuchten Herr Matthias Kunze, Geschäftsführer, Frau Nadja Kampf, Personalreferentin des Regionalverbandes, Frau Ines Hähnlein-Wolf, Leiterin, Frau Katrin Macan, Pflegedienstleiterin, Frau Michaela Fleischhauer, stellvertretende Pflegedienstleiterin der Seniorenresidenz Suhl und Frau Swetlana Schneider, Leiterin des Wohn- und Pflegezentrums „Goldene Au“ die Pflegemesse in Nürnberg, um sich über aktuelle Entwicklungen in der Pflege zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Es gab viel zu sehen, zu bestaunen und auszuprobieren.



Katrin Macan, Matthias Kunze, Michaela Fleischhauer, Nadja Kampf, Ines Hähnlein-Wolf, Swetlana Schneider (v.l.)



Nadja Kampf informiert sich über Ausbildungen.

**Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern und allen,
die für die Erstellung der Verbandszeitung beigetragen haben.
Für die folgenden Zeitungen sind wir offen und dankbar
für Vorschläge, Tipps und Hinweise.**

Das Redaktionsteam

Freizeitzentrum „Reich“ Steinach

Gostyn ist unsere Partnerstadt in Polen

In der Woche vom 17.04. – 23.04.2023 waren Gäste aus unserer Partnerstadt Gostyn zu Besuch in Steinach. Durch das Schüleraustausch-Programm, das von der Nordschule Steinach organisiert und begleitet wurde, lernten sie Land und Leute kennen. In den ersten Tagen gab es für sie bereits viel zu entdecken und Neues zu erleben. Es ging auf Entdeckungstour durch Steinach und Umgebung.

Auch ein Besuch des Freizeitentrums „Reich“ stand auf dem Plan. Ganz spontan hatte sich die Kinder- und Jugendeinrichtung eingebracht und alle freuten sich am 21.04.2023 auf die Jugendlichen aus Gostyn.

Es gibt viele Möglichkeiten zusammenzufinden und Sprachbarrieren zu überwinden. Zusammen wurden Billiard und Kicker gespielt. Wir haben Steine bemalt und den Freunden als Geschenk überreicht. Im Medienraum wurde ein Film geschaut und aus der gleichen Snackschüssel gegessen. Und weil auch der Fußball verbindet, wurde die Playstation angemacht und gemeinsam Fifa 21 gezoct.

Im Trainingsraum wurde ein Tanz geprobt, der am Abend zur Abschlussveranstaltung neben anderen Tänzen von Lena, Celine, Aileen und Selma von der noch ganz jungen Tanzgruppe „Black Fire“ des Freizeitentrums „Reich“ dargeboten wurden. Die Tanzeinlagen kamen bei allen gut an.

Es war ein schöner und gelungener Nachmittag mit unseren Freunden aus Gostyn.

Der Aufenthalt der Delegation aus der polnischen Partnerstadt Gostyn in Steinach soll auch auf dem Gebiet der interkulturellen Jugendarbeit Früchte tragen. Die hierbei entstandene Zusammenarbeit mit der Nordschule möchten wir ebenfalls fortsetzen.

Nils Anders
Leiter Freizeitzentrum „Reich“ Steinach



Besuch aus Gostyn
im Freizeitzentrum „Reich“



Beiträge der Einrichtungen

„Haus der Volkssolidarität“ Suhl

Frauentagfeier

Die Ortsgruppe 31 lud zu einer Frauentagfeier am 08.03.2023 von 14.00 – 18.30 Uhr in der Begegnungsstätte im Haus der Volkssolidarität ein. Gäste aus dem Wohngebiet Aue I und II, Hausbewohner und Bewohner der Wohnanlage Am Bahnhof 21 waren gekommen, um einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Bei Kaffee und Kuchen ließen es sich alle gut gehen. Für musikalische Unterhaltung sorgte Henry Jahner mit seiner stimmungsvollen Musik. Zum Abendbrot gab es hausgemachten Kartoffelsalat und Wiener Würstchen



Frühlingsfest

Am 05.04.2023 von 14.00 – 18.30 Uhr fand unser Frühlingsfest statt. Gäste waren Bewohner des Hauses der Volkssolidarität, aus dem Wohngebiet Aue und der Wohnanlage Am Bahnhof 21.

Das Duo Doris und Günter unterhielten mit ihren Liedern. Es wurde gesungen und getanzt. Alle ließen es sich gut gehen. Für das leibliche Wohl war gesorgt. Es gab leckeren Kuchen vom Bäcker Striebe aus Heinrichs und zum Abendbrot hausgemachter Kartoffelsalat mit Rostbratwürsten oder Räucherlachs auf Brot mit gefüllten Eiern.



Veranstaltung mit den Rennsteigspatzen

Eine besondere Überraschung wartete am 03.05.2023 von 14.00-17.00 Uhr auf unsere Gäste. CARINA & Die Rennsteigspatzen begeisterten mit ihren Liedern. Mit ihrer lustigen und pfeifigen Art sangen sich die Kinder Liesbeth, Ida, Oskar und Damian in die Herzen unserer Senioren. Sie sangen Lieder wie z.B. „Mit Rucksack, Hut und Wanderstock“, „Wenn das der alte Schmücke Joel wüst“ und „Schön ist es auf der Welt zu sein“.

Zum Kaffee gab es leckere Sahnequarktorte, die allen hervorragend schmeckte. Es war ein schöner und besonderer Nachmittag.



Wir danken der Ortsgruppe 31 und dem Team der Begegnungsstätte unter der Leitung von Frau Sylvia Botzki im Haus der Volkssolidarität für die Organisation und Bewirtung.

Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

Schirmtheater „Musenkuss“ zu Gast

Im Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ ist immer etwas los. Am 7. Februar 2023 war das Schirmtheater „Musenkuss“ aus Neustadt bei Coburg zu Gast. Die Akteure Christina und Christoph Jakobs verzauberten unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit Liedern und Marionettenspielen. Sie boten ein extra für Senioren zugeschnittenes Programm, welches unsere Zuschauer begeisterte.

Es war eine schöne, abwechslungsreiche und besondere Veranstaltung, an die sich alle gerne erinnern werden.

Angela Hager, Ergotherapeutin
Soziale Betreuung



Die Bewohner sind begeistert vom Puppenspiel.

FAMOS Messe Sonneberg

Die Messe FAMOS Sonneberg ist eine Fachkräfte- und Ausbildungsmesse für Oberfranken und Südthüringen. Mehr als 60 namhafte Unternehmen aus der Region präsentierten sich vom 12.5.-13.5.2023 den interessierten Besuchern, darunter vor allem auch Schülerinnen und Schülern, als attraktive Arbeitgeber und warben um neue Fach- und künftige Nachwuchskräfte. Die Besucher konnten sich ausgiebig rund um die Aufnahme eines Arbeits- oder Ausbildungsplatzes informieren.

Das Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ war ebenfalls mit einem Stand vertreten. Frau Sandra Bischoff, Pflegefachkraft und Mentorin und Frau Elisa Brandenburger, Auszubildende zur Pflegefachhelferin warben für die Einrichtung und gaben Auskunft über die Arbeit in ihrer Pflegeeinrichtung. Am Stand gab es noch eine Fotobox, welche sehr gut ankam und eine Tombola mit kleinen Preisen. Außerdem konnten sich die Besucher Give Aways wie Kulis, Bonbons, Handdesinfektionsmittel usw. mitnehmen.



Sandra Bischoff, Elisa Brandenburger (v.l.)

Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Sonneberg

Müll – Wo kommt er her? Wo geht er hin?

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Sonneberg bietet regelmäßig kostenlose Lehrveranstaltungen für Kindergärten und Grundschulen an. Gerne haben wir dieses Angebot angenommen.

„Was macht eigentlich das Müllauto, wenn es voll ist?“ – mit diesem Thema beschäftigten sich die Kinder der Kindertagesstätte „Knirpsenburg“ im Rahmen eines Projektes im Januar. Ein Besuch in der Müllumladestation in Sonneberg - Köppelsdorf bildete den Abschluss.

Der Tag begann mit einer Zugfahrt, denn schließlich mussten wir von der Schanzstraße im Stadtgebiet nach Köppelsdorf kommen. An der Müllumladestation angekommen, wurden wir von der Abfallberaterin Christine Vicenty und Mitarbeiter Ronny freundlich begrüßt. Zur Sicherheit auf dem Gelände haben alle 15 Kinder und deren 3 Erzieherinnen eine Warnweste bekommen und die Erkundungstour über die große Anlage konnte beginnen.

Interessiert nahmen die Kinder die verschiedenen Wertstoffcontainer unter die Lupe und staunten nicht schlecht über die großen Fahrzeuge, welche über den Hof fahren. Bei den Altglas Containern zeigten uns die Kinder, was sie in den vorhergehenden Tagen im Kindergarten gelernt haben. Die „Abfall – Profis“ hatten viele neugierige Fragen zu beantworten, u.a. *„Wohin kommt eine blaue Glasflasche? Es gibt doch keinen blauen Glas-Container?“*.

Die Entsorgung von eingesammelten Abfällen aus den gesamten Haushalten der Stadt Sonneberg durch die Müllautos war für die Kinder ein spannender Vorgang. Es war dort sehr laut und ein stinkiger Geruch zog durch die große Halle. Bei einem Müll-Sortierspiel, was im Übrigen von den Mitarbeitern der Abfallwirtschaft selbst entworfen wurde, stellten unsere „Knirpse“ ihr erlerntes Wissen unter Beweis. Es wurde allen deutlich, wie wichtig Recycling für unsere Umwelt ist und



dass auch wir nicht alles gewusst haben. Nach einem kleinen Imbiss vor Ort fahren wir mit der Südthüringen Bahn wieder zurück.

Für die kostenlose Lehrveranstaltung bedanken wir uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abfallwirtschaft und der Müllumladestation recht herzlich. Es war ein interessantes Erlebnis.

G. Steiner & K. Walther
Erzieherinnen
der Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“

Seniorenresidenz Suhl

Frauentagfeier

Zum Frauentag am 8. März 2023 wurden unsere Bewohnerinnen am Morgen mit einer Rose überrascht. Die Freude war groß.

Am Nachmittag wurde gefeiert. Es gab leckere Torte zum Kaffee. Alle ließen es sich schmecken. Danach gab es einen geselligen Nachmittag mit Herrn Rettner. Unsere Seniorinnen und Senioren waren guter Stimmung, lachten viel und sangen mit. Den Bewohnern gefiel der Nachmittag sehr gut. Sie schwärmten noch Tage später davon.



Bepflanzung der Blumenkästen

Einige interessierte Bewohnerinnen hatten sich bereit erklärt, die Blumenkästen zu bepflanzen. Mit viel Eifer und Elan gingen sie an die Arbeit. Sie nutzen hierbei ihre Erfahrungen, die sie aus früheren Zeiten gesammelt haben.

Die Blumenkästen werden zur Verschönerung an den Balkonen unserer Einrichtung aufgehängt und im Außenbereich aufgestellt. Alle freuen sich darauf, wenn die Pflanzen blühen und unsere Bewohner und Gäste erfreuen.



Männertag

Die soziale Betreuung hat die Männer der Seniorenresidenz zu einer gemütlichen Männertagsrunde in die Cafeteria eingeladen. Nach einer lustigen Kegelrunde durften sich die Männer bei Bier und Wurst stärken. Sie kamen ins Gespräch und tauschten sich aus, was sie früher bei ihren Männertagswanderungen erlebten und wieviel Spaß sie hatten. Bewohner, deren Teilnahme nicht möglich war, wurden im Zimmer besucht, um dort Gespräche zu führen.

Mandy Büchel, Soziale Betreuung



Freizeittreff „Auszeit“ Suhl

Der „Freizeittreff Auszeit“ zieht ein positives Resümee über die Osterferienspiele

Zahlreiche Kinder erlebten schöne Ferienspiele und waren traurig, dass zwei Wochen so schnell vorbei waren. Die Mitarbeiter des Freizeittreffs „Auszeit“ zeigten sich am Ende der Osterferien sehr zufrieden mit der Resonanz ihres umfangreichen Programms. Täglich kamen bis zu 20 Kinder, unterschiedlichen Alters. An manchen Tagen war es eine Herausforderung.

Verschiedene Highlights folgten in den 14 Tagen der Ferienbetreuung, zum Beispiel: Badespaß im Saale Maxx in Rudolstadt, Besuch im Spielzeugmuseum mit anschließendem Teddybären selberstopfen bei Martin Bären in Sonneberg, ein Kinonachmittag im Cineplex-Suhl und der Besuch der Viba Nougat – Welt in Schmalkalden.

Beim Besuch der Schokoladenwerkstatt erfuhren die Kinder und Jugendlichen einiges über die Geschichte und Entstehung des Unternehmens und dass es ein weiter Weg ist, bis die Schokolade bei ihnen ankommt. Nach der geschichtlichen Einführung stellten die Mädchen und Jungen das Objekt der Begierde selbst her. Süß und mit Schokolade verschmiert über das ganze Gesicht, geisterten die Kids durch den Raum. Fast schon perfekt geschminkt für eine Sommerparty.



Besuch bei Viba in Schmalkalden



Bunt und abwechslungsreich soll es auch wieder in den nächsten Ferien zu gehen. Darauf freuen sich die Mitarbeiter jetzt schon und hoffen auf viele Anmeldungen.

Sascha Stuß, Mitarbeiter Freizeittreff „Auszeit“

Badespaß im Saale Maxx in Rudolstadt



Reisedienst der Volkssolidarität

Osterbrunnenfahrt



Nach langer Zeit konnte endlich wieder unsere Osterbrunnenfahrt stattfinden. Zwei Busse hatten sich auf den Weg in die Fränkische Schweiz gemacht. Die Fahrt begann in Forchheim, wo die Reiseleiter zustiegen. Zunächst schauten wir uns bei einem Stadtrundgang Forchheim mit seiner Kaiserpfalz an. Nach dem Mittagessen ging es nach Heiligenstadt und dann weiter nach Bieberbach. Dort konnten wir den größten Osterbrunnen mit ca. 11000 bunt gestalteten Ostereiern bewundern. Es ist bemerkenswert, mit wieviel Liebe und Engagement der Brunnen gestaltet wurde. Er ist eine Sehenswürdigkeit für die Besucher. Es war eine schöne Fahrt, an die sich alle gerne erinnern werden.





Fahrt in die Therme nach Bad Rodach

Jeden 2. Mittwoch im Monat

Preis pro Person:
28,50 €

-Änderungen vorbehalten-



Abfahrt

08.30 Uhr: Dietzhausen, Mäbendorf, Albrechts,
Lautenberg, Heinrichs, Aue 1, Aue 2

09.00 Uhr: Platz der deutschen Einheit

Weitere Haltestellen auf Anfrage!

Weitere Informationen zu den Therme-Fahrten und Anfragen zu den Abfahrtszeiten, sowie Anmeldungen erhalten, Sie von **Frau Pötschke vom Reisedienst jeden Dienstag und Donnerstag von 09.00 – 13.00 Uhr persönlich oder unter Tel.: 03681/79 60 19.**

WALETZKO
SANITÄTSHAUS

- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Homecare
- Online-Shop

Puschkinstraße 4, 98527 Suhl
Telefon 03681 7996-0



Mit Maß und Gefühl